Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **45 (1966)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

45. JAHRGANG
MÄRZ 1966
HEFT 3

ROTE REVUE

MARTEL GERTEIS

Den Pflock auf den Mond gesteckt

Man könnte es drastisch so sagen: Es geht gar nicht um die «Eroberung des Mondes», sondern um die «Nebenprodukte» der Raumfahrt.

Die «weiche Landung» der sowjetischen Mondsonde ist ein erregendes Ereignis. Es führt uns drastisch vor Augen, daß es keine Phantasterei überspannter Technokraten ist, wenn man die Landung eines Menschen auf dem Mond und seine Rückkehr zur Erde noch «in diesem Jahrzehnt» erwartet. Von «normalen» Satellitenabschüssen wird heute in der Presse kaum noch Notiz genommen. Zurzeit kreisen rund 1650 Satelliten um den Erdball. Es kommen noch einige dazu, welche um die Sonne kreisen, etliche, welche schon längst beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre wieder zerstört wurden, und einige, welche irgendwo im Weltraum verlorengegangen sind. Mehrstufige Raumraketen werden genauso in Serienproduktion hergestellt, wie Flugzeuge oder Schiffe. Und wie bei Flugzeugen und Schiffen, läuft die Serienproduktion jeweils schon an, bevor auch nur der erste Prototyp einen erfolgreichen Flug hinter sich hat. Die bereits größte geplante amerikanische Raumrakete, die «Saturn», befindet sich in ihren diversen Stufen immer noch auf dem Prüfstand, und doch wird sie jetzt schon in einer ersten Serie gebaut. Laufend werden Tests durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Prüfungsläufe werden sofort ausgewertet, und die Produktionsprogramme werden entsprechend korrigiert.

Die Entwicklungsteams sind heute mit der Konstruktion und Erprobung *von Geräten beschäftigt, die man noch jahrelang nicht brauchen wird.* Wenn man dann zum Beispiel einmal eines der berühmten «Mondautos» braucht, wird man bereits das x-te Modell nach Katalog zusammenstellen können. In groben Umrissen ist das Konzept der Landung auf dem Mond bekannt – wenigstens von der Seite der Vereinigten Staaten. Das sowjetische Konzept wird geheimgehalten. Aber die Wissenschafter erklären, daß es nicht wesent-